

# Bundesgesetz über die Pflicht zur Impfung gegen COVID-19 (COVID-19-Impfpflichtgesetz – COVID-19-IG)

StF: BGBl. I Nr. 4/2022 (NR: GP XXVII IA 2173/A AB 1312 S. 139. BR: 10863 AB 10871 S. 937.)

Paragraph	Bezeichnung
§ 1.	Impfpflicht
§ 2.	Begriffsbestimmungen
§ 3.	Ausnahmen
§ 4.	Umfang der Impfpflicht
§ 6.	Ermittlung der impfpflichtigen Personen
§ 10.	Strafbestimmungen
§ 19.	Begleitendes Monitoring
§ 20.	Schlussbestimmungen

## Impfpflicht

**§ 1.** (1) Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit sind Personen, die **das 18. Lebensjahr vollendet** und im Bundesgebiet einen Wohnsitz gemäß § 2 Z 1 haben, nach Maßgabe dieses Bundesgesetzes verpflichtet, sich einer Schutzimpfung gegen COVID-19 zu unterziehen (Impfpflicht).

(2) Die **Impfpflicht darf nicht durch Ausübung unmittelbaren Zwangs durchgesetzt werden.**

<https://www.sozialministerium.at/Corona-Schutzimpfung/Impfpflicht/Allgemeine-Informationen.html> (**Homepage des Sozialministeriums über den Ablauf der Impfpflicht**)

## Begriffsbestimmungen

**§ 2.** Für dieses Bundesgesetz gelten folgende Begriffsbestimmungen:

3. „**Zentral zugelassene Impfstoffe**“ sind im zentralen Verfahren gemäß der Verordnung (EG) Nr. 726/2004, ABl. Nr. L 136 vom 30.04.2004 S. 1, durch die Europäische Kommission zugelassene Impfstoffe. Die jeweils aktuell zentral zugelassenen Impfstoffe **sind auf der Website des für das Gesundheitswesen zuständigen Bundesministers zu veröffentlichen.**

## Ausnahmen

**§ 3.** (1) Die Impfpflicht besteht nicht für:

1. **Schwangere,**
2. **Personen,**
  - a) die nicht ohne konkrete und **ernstliche Gefahr für Leben oder Gesundheit** mit einem Impfstoff gemäß § 2 Z 3 geimpft werden können,
3. **Personen, die eine bestätigte Infektion mit SARS-CoV-2 überstanden haben, für die Dauer von 180 Tagen** ab dem Tag der Probenahme

## Umfang der Impfpflicht

**§ 4.** (1) Die Impfpflicht erfüllt, wer nach dem **15. März 2022** über einen gültigen Impfstatus gegen COVID-19 verfügt.

## Ermittlung der impfpflichtigen Personen

**§ 6.** (1) Zum Zweck der Ermittlung der impfpflichtigen Personen haben zum Erinnerungstichtag ...

2. **die ELGA GmbH als Verantwortliche für das zentrale Impfreister** (§ 27 Abs. 17 GTelG 2012)

in Verbindung mit § 4b Abs. 1 eHealthV) **die** im zentralen Impfregister gespeicherten **Daten** über COVID-19-Impfungen von Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, nämlich **dem für das Gesundheitswesen zuständigen Bundesminister unentgeltlich zu übermitteln.**

#### **Strafbestimmungen**

**§ 10. (1) Wer nach dem 15. März 2022 die Impfpflicht nicht erfüllt, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 3 600 Euro zu bestrafen.** Wird eine Geldstrafe verhängt, so ist eine Ersatzfreiheitsstrafe für den Fall der Uneinbringlichkeit der Geldstrafe nicht festzusetzen.

#### **Begleitendes Monitoring**

**§ 19. (1) Eine beim Bundeskanzleramt eingerichtete Kommission** gemäß § 8 des Bundesministerengesetzes 1986 (BMG), [BGBl.Nr. 76/1986](#), **hat** – sofern ihr diese nicht ohnehin angehören – unter Beiziehung von jedenfalls zwei Professoren eines rechtswissenschaftlichen Faches an einer Universität sowie zwei medizinischen Fachexperten **dem Nationalrat**, dem für das Gesundheitswesen zuständigen Bundesminister und der Bundesregierung **im Abstand von drei Monaten ab Inkrafttreten** dieses Bundesgesetzes **oder im Falle einer grundlegenden Änderung jener Umstände, die für die Erlassung dieses Bundesgesetzes maßgeblich waren, unverzüglich**, insbesondere über

1. die **wesentlichen wissenschaftlichen Entwicklungen** im Bereich der Schutzimpfung und der Medikamente gegen COVID-19,
2. die Entwicklung der **Durchimpfungsrate** im Hinblick auf COVID-19,
3. die **Eignung der Impfpflicht zur Verhinderung einer Überlastung der medizinischen Versorgung**, und
4. die in Abs. 2 genannten Kriterien zu berichten.

(2) **Im Fall der** Nicht-Verfügbarkeit von Impfstoffen, einer wesentlichen Änderung des Standes der Wissenschaft hinsichtlich der Wirksamkeit der Impfstoffe, der sonstigen Eignung der Impfpflicht zur Verhinderung einer Überlastung der medizinischen Versorgung, wie insbesondere bei Auftreten neuer Virusvarianten oder einer durch die Eigenschaften des Virus bedingten Veränderung des infektionsepidemiologischen Geschehens, oder der Erforderlichkeit der Impfpflicht **hat der** für das Gesundheitswesen **zuständige Bundesminister unverzüglich anzuordnen, dass dieses Bundesgesetz oder einzelne seiner Bestimmungen – allenfalls vorübergehend – nicht auf Sachverhalte anzuwenden sind**, die sich nach einem in der Verordnung festzulegenden Zeitpunkt ereignen.

#### **Aus den EB, Erläuternden Bemerkungen zum Gesetzestext**

([file:///C:/Users/rober/Downloads/XXVII I 1312 1 Berichterstattung.pdf](file:///C:/Users/rober/Downloads/XXVII%20I%201312%201%20Berichterstattung.pdf) [Homepage des Parl.](#))

Zu § 19: § 19 sieht ein **begleitendes Monitoring der Impfpflicht** vor, das auch aus fachlicher Sicht als erforderlich erachtet wird. Es werden dabei **bestimmte Berichtspflichten** festgelegt. **Weiters sieht Abs. 2 vor, dass unverzüglich auf aktuelle Entwicklungen – wie zB neue medizinische Entwicklungen in der Behandlung von COVID-19 – zu reagieren ist, indem mit Verordnung anzuordnen ist, dass dieses Bundesgesetz oder einzelne seiner Bestimmungen nicht länger anzuwenden sind. Sofern aufgrund des Kommissionsberichtes eine Impfpflicht klar unverhältnismäßig ist, wird die Bundesregierung entsprechende Schritte zur Änderung der gesetzlichen Lage setzen.**

#### **Schlussbestimmungen**

**§ 20. (1) Dieses Bundesgesetz tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag in Kraft und mit Ablauf des 31. Jänner 2024 außer Kraft.**